



Liebe Freunde,

Rundbrief Mai 2022

Wir freuen uns, Ihnen die weitere Entwicklung des Niklaus & Dorothee Alive Projekts im Gästehaus Kloster Bethanien mitzuteilen.

Aber zuerst möchte ich einen kleinen „Umweg“ durch die Ukraine und Polen machen. Es ist mir fast peinlich über unser „kleines“ Projekt zu berichten, im Kontext des Krieges vor unserer Haustür.

Ein Brief aus Polen

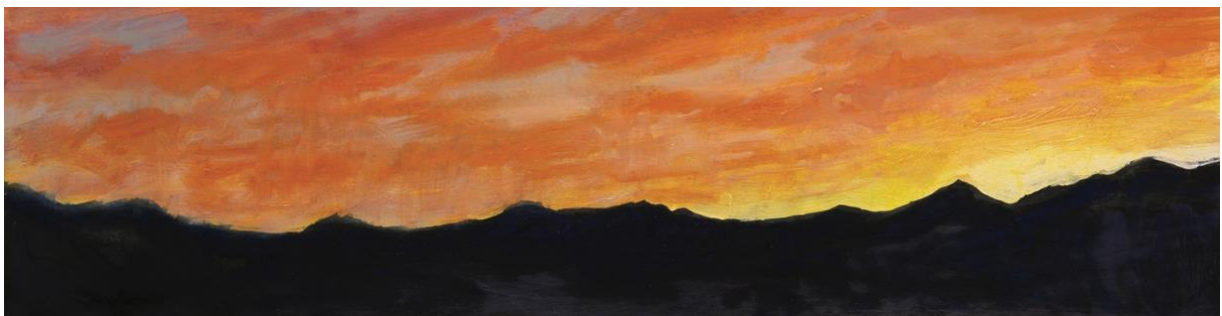
Solidarisch sind wir mit den Häusern der Gemeinschaft Chemin Neuf in Ost- und Zentraleuropa. Es kommen dort seit Februar Flüchtlinge aus der Ukraine an. Im kleinen Dorf Mistów, 50 km östlich von Warschau und 300 km von der ukrainischen Grenze entfernt, leben drei Geschwister in einer Hausgemeinschaft. Sie haben zehn Mütter und ihre dreizehn Kinder aufgenommen.

Asia, Marcin und Ula berichten, (Ausschnitte)

Die Familien, die wir aufgenommen haben, haben ein echtes Kriegstrauma erlebt. Ihre Ehemänner und Väter sind in der Ukraine geblieben. Oft weinen die Frauen, aber nach und nach kehrt das Leben zurück. Das Gemeinschaftsleben bringt ihnen Frieden. Wir organisieren das Zusammenleben wie in einer Lebensgemeinschaft, mit Diensten und Arbeiten. Mit Hilfe der Gemeinschaft kümmern wir uns um den Kindergarten für die Kinder und überlegen, wie es mit der Schule weitergehen soll. Die Frauen würden gerne arbeiten gehen. Sie sind so froh, dass sie und die Kinder hier in Sicherheit sind! Wir haben es gewagt, diese Frauen und Kinder aufzunehmen; das ist unsere Art das Evangelium zu leben. Mehrere Spender, die sich von der Kirche enttäuscht bezeichneten, zeigten sich sehr berührt von dem, was sie bei uns sehen.

Wir wissen nicht, wie lange der Krieg dauern wird und wie lange unsere Lebensgemeinschaft aus 26 Personen bestehen wird, aber wir gehen jeden Tag Schritt für Schritt im Vertrauen.

mit Karina, Natalia, Iryna, Zlata, Darina, Tetiana, Matviy, Nina, Oksana, Tetiana, Vanesa, Lybov, Inna, Oleksandra, Iryiiy, Kateryna, Tetiana, Kateryna, Diana, Anna, Vitalina, Karina und Sofija.



Abendrot über Stalden Obwalden. Geburtsort von Dorothee Wyss - Ölgemälde ©Olivier Desvaux -NDAlive

Bruder Klaus & Dorothee haben stets Krieg verabscheut

Bruder Klaus, der Friedensstifter mit seiner Frau Dorothee haben den Krieg stets verabscheut. In dem Kontext von heute, ist das Stanser Verkommnis mehr denn je eine Stimme, ein Friedensbeispiel. Deshalb lohnt es sich, unsere Bemühungen, um Niklaus & Dorothee Alive fortzusetzen. Der ersehnte Frieden soll mehr und mehr die Herzen der Männer und Frauen unserer Zeit erreichen. Kunst und Kultur stehen hier im Dienst des Friedens.

Niklaus & Dorothee Alive entwickelt sich

Dank der Kulturförderung des Kantons Obwalden via Swisslos und mehreren Sponsor-Partnern, erreichen wir heute die Summe von zugesagten CHF 827'000,00. Zehn Stiftungen haben bestätigt, dass sie das Projekt im Stiftungsrat besprechen werden. Wir hoffen noch auf mehrere positive Rückmeldungen. Es ist ein Projekt, das einen langen Atem braucht! Das Projekt ist weiterhin auf die solidarische Unterstützung von Euch allen angewiesen, um das Ziel von CHF 1'700'000.00 zu erreichen. Die Dynamik ist gut, wir sind sehr berührt über das grosse Interesse, das durch NDAlive geweckt wurde. Im Anhang finden Sie die Logos unserer Partner.

Kunst

Kunstmaler Olivier Desvaux malt immer wieder neue Gemälde zum Leben von Niklaus und Dorothee. Dr. Roland Gröbli, Historiker und Spezialist des 15. Jahrhunderts, Biograph von Bruder Klaus „Die Sehnsucht nach dem einig Wesen“ und von Dorothee Wyss „Leben und Bedeutung einer aussergewöhnlichen Frau“ schaut mit seinem Kennerblick über die Skizzen, sodass die Ölgemälde nahe an der Realität des 15. Jahrhunderts bleiben. Die folgenden Bilder zeigen beispielhaft den Prozess von der Skizze zum fertigen Bild.

Das Abendessen der Familie von Flüe im 15. Jahrhundert.

Skizze 1



Skizze 2



Digital Farbstudie





Ölgemälde, Abendessen der Familie von Flüe ©Olivier Desvaux-NDALive

Das Bild ist stimmig. Die Ölgemälde werden dann in hoher Auflösung digitalisiert, sodass die Dickflüssigkeit der Farbe gut spürbar wird. Dies ermöglicht viel Kreativität. Die Kunstwerke werden mit Hilfe der Technik an die Wände des Schwimmbades projiziert und nehmen den Zuschauer in eindrucklicher Weise mit in die Welt von Niklaus und Dorothee. Die hohe Auflösung wird es ermöglichen, die kleinsten Details gross darzustellen. Olivier wird über 60 Ölgemälde realisieren.

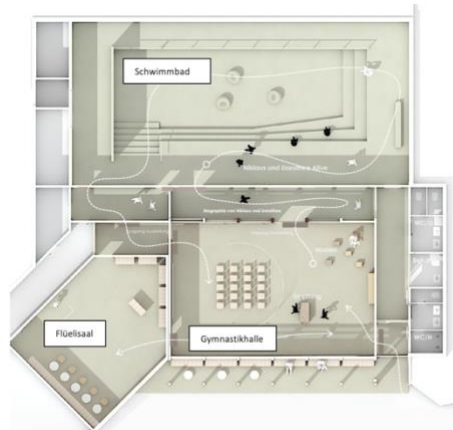
Parkplatzvergrößerung

Der aktuelle Parkplatz wird vergrössert werden. Die 16 Tonnen-Begrenzung auf der Strasse von St. Niklausen wird auf 19 Tonnen erhöht, sodass Busse aller Kategorien bis zum Busparkplatz in Bethanien fahren können.



Architektur

Uwe und Christianne Welp arbeiten an der Ortsgestaltung mit dem Brandschutzsachverständigen des Kantons zusammen. Sie bereiten die Unterlagen für die Baueingabe vor, um so bald wie möglich die Eingabe einzureichen. Es ist uns sehr wichtig, das Publikum gut empfangen zu können. Ein Vordach aus Holz wird am Eingang gebaut. Wir beziehen auch die Gymnastikhalle, die als Empfangsbereich und Werbeplatz gestaltet wird, in das Projekt mit ein. Die Leute können hier einen kurzen Dokumentarfilm zu Niklaus & Dorothee anschauen. Der kleine Flüelisaal daneben wird als Kaffee/Foyer/Kioskbereich gestaltet. Die Besucher können sich dort aufhalten, eine ergänzende Information erhalten, sich mit der Schweizer Geschichte vertraut machen etc.



Der Zeitplan

Den Zeitplan verändert sich. Wir sehen nun alle Elemente, die das Projekt beinhaltet, genauer. Wir halten eine Eröffnung bis Juni 2024 für realistisch und richten unsere Agenda danach aus.

Zögern Sie nicht, auf unsere Website zu besuchen, um alle Informationen einzuholen:

www.niklaus-dorothee.ch/de

Anbei finden Sie auch den ersten Rundbrief, so können Sie die Geschichte seit Beginn nachvollziehen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit, möge der Friede wieder mehr Raum in den Herzen der Menschen unserer Erde gewinnen.

Im Namen der Beiden Gemeinschaften des Klosters Bethanien

Silvère Lang *St. Niklausen den, 1.05.2022*

